



# Wort der Woche



19.02.2023

7. Sonntag /Jahreskr. A

Diesmal möchte ich drei persönliche Erinnerungen und Eindrücke mit euch teilen, die ich von unserer **Pfarr-Pilgerfahrt ins Heilige Land** vor einer Woche mitgenommen habe. **Das erste Bild**, das mir in Erinnerung ist: Sturzbäche, die sich aus einer Wüstengegend über Felsen in das Jordantal hinabstürzen – ein ungewöhnlicher, einzigartiger Anblick, möglich durch die starken Niederschläge gerade während unserer Pilgerwoche. Spontan wurden wir an den **Propheten Ezechiel, Kapitel 47**, erinnert (Bitte gerne selber nachlesen!).

**Eine zweite Erinnerung:** Freitagabend in Jerusalem. Zuerst Begrüßung des Sabbats an der Klagemauer, Scharen von betenden, singenden, tanzenden Juden. Danach finden wir uns im Restaurant beim Abendessen mitten unter zahlreichen jüdischen Familien wieder, die fröhlich, entspannt bis ausgelassen mit einem feierlichen Abendessen in den Sabbat, ihren Tag der Ruhe, eintreten und ihn feiern.

**Schließlich** –am letzten Tag der Pilgerreise, bereits auf der Fahrt zum Flughafen für die Rückreise nach Wien – Zwischenstopp in Emmaus, Heilige Messe, Evangelium von den Emmaus-Jüngern (**Lk 24,13-35**), der Herr spricht zu uns im Wort der Heiligen Schrift, Er öffnet uns die Herzen, spontanes Mitklatschen beim Singen von „Du Herr gabst mir dein festes Wort“; und dann fällt es auch uns wie Schuppen von den Augen, beim Brechen des Brotes: Er ist es, Er ist gegenwärtig, Er ist auferstanden! Mit großer Dankbarkeit, Freude und Zuversicht bin ich wieder zum Rennbahnweg zurückgekehrt. Der Herr schenke dem Heiligen Land, aber auch den Erdbebenopfern in der Türkei (zB. in Antakya, dem biblischen Antiochien, „wo man die Jünger Jesu zum ersten Mal Christen nannte“, vgl. **Apg 11,26**) und in Syrien und in der Ukraine Shalom – Frieden, und uns seinen Segen.

Herzliche Grüße, Pfarrer Alexander

